



Helen McCormick (Sara Huber) beschimpft ihren Bruder Bartley McCormick (Lukas Kränzlin). [Bild rt/lt]

Kanti Schöpfheim spielt «Der Krüppel von Inishmaan»

Fünf Jahre ist es her, seit das Freifach Theater unter der Leitung von Ralf Junghanns letztmals ein Stück auf die Bühne gebracht hat. Mit «Der Krüppel von Inishmaan» von Martin Mc Donagh bringen die fünf Frauen und vier Herren ein spezielles Theaterstück zur Aufführung, das Ralf Junghanns gleich selber vom Englischen (Irish-Gälischen) ins Deutsche übertragen hat. Kein Aufwand war zu gross für Recherchen und Materialbeschaffung, um Irland in die Räume der Kanti Schöpfheim zu bringen. Für die Schulhaus-Bühne hat er sich etwas Spezielles einfallen lassen, was sich «invertierte Drehbühne» nennt, selbst ein Boot ist gestrandet.

«Irland kann kein so schlechter Ort sein ...», wenn das Freifach Theater ein Stück darüber aufführen wird. Die Aran-Insel Inishmaan ist alles andere als der Mittelpunkt der Welt, aber dort spielt sich in den

1930er-Jahren das Drama «Der Krüppel von Inishmaan» ab. Warum schafft es ausgerechnet Billy, der kranke Krüppel, nach Hollywood? Darüber zerbrechen die Zurückgebliebenen manches Ei und sich – wie auch anderen – die Köpfe. Kurz: Es geht um den vergeblichen Traum von einem besseren Leben, um bösartige Gerüchte, exzessiven Alkoholkonsum sowie um verbale und nonverbale Gewalt an der Peripherie einer ganz jungen Republik. Das alles wird zur trotzdem heiteren Unterhaltung dank der liebenswürdigen Charaktere und einem pointierten Humor. Es wird geflucht, getrunken und geschlagen, das Theater ist nicht geeignet für Kinder oder zarte Gemüter.

Die Truppe spielt an folgenden Daten, passenderweise in der Woche, die auf den irischen Nationalfeiertag St. Patrick's Day folgt. Mittwoch, 20. März, 19.15 Uhr (Premiere); Donnerstag, 21. März, 19.15 Uhr; Samstag, 23. März, 14 Uhr; Samstag, 23. März, 19.15 Uhr (Dernière). Der Eintritt ist frei. [EB/EA]